

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 19 (1901)
Heft: 157

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogzelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabriks- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Preise wichtigster Rohstoffe im Jahre 1901. — Expositions: Barcelone. — Das Kriegsrisiko der Lebensversicherung in überseeischen Ländern. — La production des vins dans les divers pays en 1899 et 1900.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1901. 26. April. Die Aktiengesellschaft **Aktienbrauerei zum Gurten**, vormals **Jüker**, in Wabern bei Bern, hat in der Generalversammlung vom 23. Februar 1901 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 249 vom 4. Oktober 1897, pag. 1022, und Nr. 246 vom 9. Juli 1900, pag. 988, publizierten Bestimmungen getroffen: Das Grundkapital ist von Fr. 850,000 herabgesetzt worden auf Fr. 750,000 und zwar durch Vernichtung der Aktien Nr. 751 bis Nr. 850 von Fr. 1000. Der Verwaltungsrat ist mit der Durchführung dieses Beschlusses beauftragt worden. Die übrigen Punkte der früheren Publikationen sind unverändert geblieben.

Bureau Blankenburg [Bezirk Ober-Simmenthal].

27. April. Die unter der Firma **Badgesellschaft Lenk (Bern)** in Bern eingetragene Aktiengesellschaft (S. H. A. B. Nr. 20 vom 16. Februar 1888, pag. 159) hat ihre Statuten revidiert und den Sitz von Bern, unter gleicher Firma, nach Lenk im Obersimmenthal verlegt. Zweck der Gesellschaft bleibt der nämliche wie bisher, nämlich Betrieb des Badetabissements in Lenk. Die neuen Gesellschaftsstatuten sind am 12. April 1901 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit festgesetzt. Das Gesellschaftskapital beträgt zweihundert vierundneunzig tausend Franken (Fr. 294,000), eingeteilt in 490 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 600. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt und im «Intelligenzblatt», beide in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt der aus einem einzigen Mitgliede bestehende Verwaltungsrat aus, welcher namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Verwaltungsrat der Gesellschaft ist Peter Vernier, al. Roffler, von Grüschi (Graubünden), Hotelier, in Lenk. Geschäftslokal: Bad Lenk.

Bureau Interlaken.

26. April. Die Firma **Heinrich Storck** in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 122 vom 30. April 1897, pag. 502) ist wegen Hinschieds des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Wittwe Sus. Stork geb. Schmocker** in Interlaken ist Wittwe Sus. Storck, geb. Schmocker, von Homburg vor der Höhe, in Interlaken, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernommen hat. Natur des Geschäftes: Hotel Bellevue, in Interlaken.

27. April. Inhaber der Firma **Elisabeth Brönnimann Handlung** in Ringgenberg ist Witwe Elisabeth Brönnimann, von Gurzelen, in Ringgenberg. Natur des Geschäftes: Spezerei und Wein.

Bureau Nidau.

26. April. Am 19. Oktober 1896 hat sich, mit Sitz in Madretsch, unter dem Namen **Musikgesellschaft Madretsch** ein Verein gebildet, welcher bezweckt, bei den Mitgliedern Sinn und Freude für die Instrumentalmusik zu wecken und ihnen zugleich Gelegenheit zu bieten zu angenehmem, anständigem und belehrendem Verkehr unter sich. Die bereinigten Statuten datieren vom 5. Januar 1899. Als Aktivmitglied kann jeder gut beleumdete Bürger, welcher das 16. Altersjahr zurückgelegt hat, aufgenommen werden. Der Kandidat hat sich zu diesem Zweck bei einem Vereinsmitglied zu melden und muss vor der Aufnahme eine Probezeit von 6 Wochen bestehen. Nach erfolgter Aufnahme, worüber der Verein entscheidet, hat das neue Mitglied Fr. 3 Eintrittsgeld zu bezahlen. Der Austritt ist frei; die zum Austritt schriftlich angemeldeten Mitglieder haben aber Fr. 10 zu bezahlen, oder noch 3 Monate lang ihren statistischen Verpflichtungen nachzukommen. Der Austritt kann auch durch Ausschluss seitens der Vereinsversammlung erfolgen. Im Falle der Auflösung des Vereins, welche nur beschlossen werden darf, wenn letzterem nicht mehr als 8 Mitglieder angehören, ist das vorhandene Vereinsvermögen dem Gemeinderat von Madretsch zur Aufbewahrung zu übergeben. Dasselbe kann auf einen neuen Verein übergehen, wenn derselbe den gleichen Namen (Musikgesellschaft Madretsch) führt, den nämlichen Zweck verfolgt und mindestens 12 Mitglieder zählt. Organe des Vereins sind: die Generalversammlung und das Komitee. Die Generalversammlung wird mittelst Einladungskarten zusammenberufen. Das Komitee, welches aus 7 Mitgliedern besteht, vertritt den Verein nach aussen. Namens desselben zeichnen der Präsident oder Vicepräsident kollektiv mit dem Sekretär oder Kassier. Präsident ist Albert Droz, von Locle, Uhrmacher, in Madretsch; Vicepräsident ist Fritz Käsermann, von Bätterkinden, Metzgermeister, in Madretsch; Sekretär ist Arthur Probst, von Ins, Uhrmacher, in Madretsch; Kassier ist Ernst Delapraz, von Corseaux, Remonteur, in Madretsch.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1901. 27. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Steinfabrik Pfäffikon Aktiengesellschaft** in Pfäffikon hat in der Generalversammlung vom 20. April 1901 ihre Statuten revidiert. Die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 199 vom 16. Juni 1899, pag. 803 und Nr. 54 vom 18. Februar 1901, pag. 213 publizierten Tatsachen sind dadurch nur in dem Punkte verändert worden, dass das Gesellschaftskapital auf den Betrag von vierhundertfünfunddreissigtausend Franken (Fr. 435,000) erhöht worden ist, eingeteilt in 435 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1901. 26. April. Unter der Firma **Anilinfarben- und Extract-Fabriken**, vormals **Joh. Rud. Geigy (Fabriques de couleurs d'aniline et d'extraits, ci devant Jean Rod. Geigy) [Aniline Color and Extract Works, formerly John R. Geigy]** gründet sich, mit dem Sitze in der Stadt Basel, eine Aktiengesellschaft, welche Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft **Joh. Rud. Geigy & Co.**, übernimmt und die Fabrikation und den Verkauf von chemischen Produkten, Farbstoffen und Extrakten, sowie den Betrieb sonstiger industrieller Unternehmungen zum Gegenstand hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 12. April 1901 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit vom 1. Januar 1901 an geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt vier Millionen Franken (Fr. 4,000,000), eingeteilt in 4000 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben diejenigen Mitglieder des Verwaltungsrates aus, welche der Verwaltungsrat hiezu bestimmt, sowie die vom Verwaltungsrat ernannten Prokuristen. Sowohl die zur Vertretung nach aussen berechtigten Mitglieder des Verwaltungsrates, als auch die Prokuristen führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Zur Vertretung berechnete Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Rudolf Geigy-Merian, Dr. Rudolf Geigy-Schlumberger, Carl Köchlin-Iselin, Carl Geigy-Illgenbach, sämtliche von Basel; Dr. Traugott Sandmeier-Billeter, von Seengen (Aargau), alle wohnhaft in Basel. Prokuristen der Gesellschaft sind: Wilhelm Kübler, Rudolf Ueberegger, Franz Gysin und Carl Staehelin, sämtliche von und in Basel. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 3.

26. April. **Carl Bachofen-Burckhardt**, Rentier, von und in Basel, erteilt gemäss O. 422, Abs. 3, Prokura an Fritz Vischer-Bachofen, von und in Basel.

26. April. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Koechlin Burckhardt & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 143 vom 25. Mai 1896, pag. 593), ist Adolf Krayer-Burckhardt, von und in Basel, als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten.

27. April. Otto Weber, von Waltershofen (Baden), wohnhaft in Leopoldshöhe (Baden), und Emil Weber, von Waltershofen (Baden), wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Gebrüder Weber** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai beginnt. Natur des Geschäftes: Handel in chemisch-pharmazeutischen und chirurgischen Utensilien und Apparaten. Geschäftslokal: Drahtzugstrasse 48.

27. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **F. Waldmeyer & Cie Nachfolger von W^{ve} Siegfried-Merian & Sohn** in Basel (S. H. A. B. Nr. 259 vom 20. Juli 1900, pag. 1039) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen an die nunmehrige Kommanditgesellschaft unter der gleichen Firma über.

27. April. Franz Waldmeyer, von und in Basel, und Ernst Alfred Weber, von Freiburg (Baden), wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **F. Waldmeyer & Cie Nachfolger von W^{ve} Siegfried-Merian & Sohn** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1901 begonnen und Aktiven und Passiven der frühern gleichnamigen Kollektivgesellschaft übernommen hat. Franz Waldmeyer ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Ernst Alfred Weber ist Kommanditär mit dem Betrage von dreissigtausend Franken (Fr. 30,000). Natur des Geschäftes: Wein-, Liqueur- und Spirituosenhandlung, sowie Agenturen in verschiedenen Branchen. Geschäftslokal: Herbergsgasse 1.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1901. 25 avril. Sous la raison sociale de **Société de la Papeterie de Bex**, il a été fondé, suivant statuts notariés Genillard, le 6 avril 1901, une société anonyme ayant pour but l'achat et l'exploitation des immeubles, du mobilier, du matériel et des marchandises premières provenant de la liquidation de la papeterie Pupikofler, à Bex. Le siège de la société est à Bex. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à deux cent mille francs. Il est divisé en quatre cents actions, de cinq cents francs chacune, au porteur, savoir: a. cent-trente actions privilégiées de cinq cents francs; b. deux cent septante actions ordinaires de cinq cents francs. Ces actions sont toutes souscrites et la cinquième en a été versé. Le capital social pourra être augmenté si les besoins l'exigent par une nouvelle émission d'actions. Un droit de préférence est réservé aux actionnaires pour la souscription aux nouvelles actions. Toutes les publications émanant de la société imposées par les statuts, ou par la loi, seront faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud, et dans les journaux que désignera le conseil d'administration. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de cinq membres au moins et de sept au plus, élus par l'assemblée générale tous les trois ans, et rééligibles. En dérogation à cette disposition, le premier conseil d'administration restera en fonctions jusqu'à l'assemblée générale de 1904. Le conseil d'administration nomme son président, son vice-président et son secrétaire. Ce dernier peut

être choisi en dehors de son sein. Le président et le secrétaire signent collectivement au nom de la société. Le conseil d'administration peut déléguer une partie de ses pouvoirs à un comité de direction. Le conseil peut aussi désigner un administrateur délégué qui a la signature sociale. Il nomme un directeur technique. Marius Jaquerod, architecte, à Aigle, a été désigné président, et Paul Augsbourger, à Bex, secrétaire. Ce dernier est en outre désigné comme administrateur-délégué et François Genillard, à Aigle, son suppléant.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1891. 24 avril. La raison Edouard Pellet „La Fiducia“, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 17 avril 1901, n° 138), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

52 avril. La société en commandite Landry frères et C^o, à Fleurier (F. o. s. du c. du 20 janvier 1898, n° 17, page 69, et du 11 juin 1900, n° 210, page 843), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société «Landry et C^o, successeurs de Landry frères et C^o».

Ulysse-Alexis Landry et Paul-Henri Landry, originaires des Verrières, domiciliés, le premier à Fleurier et le second aux Verrières, ont constitué à Fleurier, sous la raison Landry et C^o, successeurs de Landry frères et C^o, une société en commandite, commencée le 1^{er} janvier 1901. Ulysse-Alexis Landry est associé indéfiniment responsable. Paul-Henri Landry est associé commanditaire pour une commandite de deux mille cinq cents francs. La maison reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison «Landry frères et C^o» qui est radiée. Genre de commerce: Manufacture d'horlogerie et fabrique de tours à pivoter. Fabrique et bureaux: Rue de l'école d'horlogerie.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 13,330. — 25 avril 1901, 12 h. m.

C. O. Wuilleumier, fabricant,
Tramelan-dessus (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.



N° 13,331. — 26 avril 1901, 8 h. a.

Tschumi & C^o, fabricants,
Carouge (Genève, Suisse).

Brosserie fine.



N° 13,332. — 26 avril 1901, 12 h. m.

Wille & C^o, successeurs de Roskopf, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.



Nr. 13,333. — 26. April 1901, 8 Uhr a.

Aug. Engisch & C^o, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

Gespinnene und gezwirnte Seide u. Floret-seide aller Art, roh oder gefärbt.

(Erneuerung von Nr. 500.)



N° 13,334. — 26 avril 1901, 4 h. p.

Jacques Lenoir, fabricant,
Carouge (Genève, Suisse).

Paille de fer et d'acier en tout genre.



Nr. 13,335. — 27. April 1901, 9 Uhr a.

E. Nadolny, Kaufmann,
Basel (Schweiz).

Pharmaceutische Specialitäten und Produkte.



Nr. 13,336. — 27. April 1901, 9 Uhr a.

Knoll & C^o, Fabrikanten,
Liestal (Schweiz).

Pharmaceutisches Produkt. **PURGATOL**

N° 13,337. — 27 avril 1901, 9 h. a.

Béguelin & Perrenoud, négociants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.

„THE KING'S WATCH“

N° 13,338. — 27 avril 1901, 9 h. a.

Louis Brandt & frère, fabricants,
Bienne (Suisse).

Montres, parties de montres, fournitures et emballages de montres. **„CELTIC“**

N° 13,339. — 27 avril 1901, 8 h. a.

Laboratoires Sauter, société anonyme,
Genève (Suisse).

Produits pharmaceutiques pour usage vétérinaire.



Nr. 13,340. — 27. April 1901, 8 Uhr a.

Bergmann & C^o, Fabrikanten,
Zürich (Schweiz).

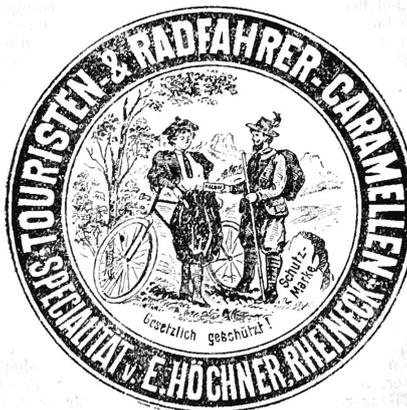
Seifen, Parfumerien und kosmetische Mittel.

★ **Bergmann** ★

Nr. 13,341. — 27. April 1901, 8 Uhr a.

Emil Höchner, Confiserie, Fabrikant,
Rheineck (Schweiz).

Erfrischungs-Bonbons.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Preise wichtigster Rohstoffe im Jahre 1901.

	Januar	Februar	März
Kohle. 1)			
Dortmund, ab Werk:	Mark	Mark	Mark
Gestürzte Stück-, vorzun. f. d. Export	14. —	14. —	14. —
Puddel, gute, fette Förderkohle	10. —	10. —	10. —
Düsseldorf, ab Werk:			
Flammförderkohlen	10.88	10.88	10.88
Fettförderkohlen	10.25	10.25	10.25
Gaskohlen	12.75	12.75	12.75
Saarbrücken, ab Werk:			
Flammförderkohlen	12.25	12.65	12.75
Fettförderkohlen	11.85	12.40	12.35
Roheisen.			
Deutsches Giesserei Nr. 1	•	•	•
„ „ Nr. 3	•	•	•
Middlesborough Nr. 3 G. M. B.	Schilling 50/00—48/6	Schilling 47/6—46/9	Schilling 46/6—45/6
Schottisches M. N.	63/00—58/9 1/2	57/6 1/2—59/8 1/2	59/2—57/7
Silber. 2) per Unze			
	Pence 29 1/2	Pence 28 1/2	Pence 26 1/2
Seide. 3)			
Organin.			
Ital. kl. 18/20	Fr. 48	Fr. 48/47	Fr. 47
Jap. fl. kl. 22/26	47	46	46
China Tsatlée kl. 36/40	45/44	44	44/43
Trame.			
Ital. kl. 24/30	45	45/44	44
Jap. 2 f. kl. 26/30	44/45	44/43	43/44
China Tsatlée kl. 41/45	48	48/42	42/41
Baumwolle. 4)			
Amerikanische, middling	Pence 5 23/32	Pence 5 12/32	Pence 4 29/32
Egyptische, brown good fair	7 26/32	7 15/32	6 17/32
Weizen 5)			
(mittlere Qualität).			
Rumänischer	Fr. 21 7/16	Fr. •	Fr. 21 1/4
Russischer (Krim)	21 7/16	•	21 1/4
Amerikanischer:			
Kansas II prima	—	•	20

1) Notierung des deutschen statist. Amtes. 2) Durchschnitt der Londoner Notierungen, nach dem „Moniteur des intérêts matériels“. 3) Notierung der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft. 4) Offizielle Notierung in Liverpool. 5) Notierung der Getreidebörse in Zürich.

Ausstellungen. — Expositions.

Barcelona. — Concours de grilles et d'autres appareils. Ce concours comprendra les suivants groupes d'ouvrages nationaux ou étrangers qui seront admis sous les conditions indiquées ci-après: 1° Grilles de tous systèmes tendant à améliorer l'utilisation des charbons. 2° Appareils automatiques ou non, destinés à régulariser le tirage des foyers. 3° Appareils fumivores. 4° Appareils d'alimentation automatiques des foyers. 5° Appareils gazogènes pour transformer les charbons en gaz pour être utilisés soit comme producteur de chaleur, soit directement comme force motrice. 6° Toute sorte d'appareils d'évidente utilité marquant quelque perfection destinée à l'exploitation des contrées carbonifères.

L'ouverture de l'exposition aura lieu le 2 juin de 1901 et sa clôture le 29 septembre suivant. Les exposants devront remettre les effets destinés à l'exposition avant le 15 mai.

Verschiedenes. — Divers.

Das Kriegsrisico der Lebensversicherung in überseeischen Ländern. Anlässlich der militärischen Expedition gegen China wurde im vorigen Jahre in der Presse die Frage aufgeworfen, ob die zur Zeit bei den deutschen Lebensversicherungsgesellschaften gültigen Kriegsversicherungsbestimmungen die durch die Expedition hervorgerufenen Gefahren decken. Gleichzeitig war das preussische Kriegsministerium an die Versicherungsgesellschaften mit der Bitte herangetreten, in die bestehenden Versicherungen auch dieses Risiko einzubeziehen. Bei der Wichtigkeit dieser Frage für den weiteren Ausbau der Lebensversicherung im Dienste der öffentlichen Interessen hat es die preussische Aufsichtsbehörde sich angelegen sein lassen, dieselbe in der am 27. und 28. November v. J. stattgehabten Sitzung des Versicherungsbeirates in der folgenden Fassung zur Beratung zu stellen:

„Empfiehlt es sich für die deutschen Lebensversicherungsgesellschaften, eine Erweiterung ihrer die Kriegsversicherung betreffenden Bedingungen behufs Einschusses des überseeischen Risicos vorzunehmen und zwar ohne oder gegen Erhöhung der gegenwärtig für das europäische Kriegsrisico erhobenen Extraprämien?“

Mit den diesbezüglichen Gutachten wurden die Herren Dr. jur. Leibbrand, Direktor der Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart, und Gerichts-Assessor a. D. Heyl, Generaldirektor der preussischen Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin, betraut.

Der Zeitschrift für Versicherungswesen zufolge äussert sich Dr. Leibbrand dahin:

Er komme zur unbedingten Verneinung einer Erweiterung der die Kriegsversicherung betreffenden Bedingungen behufs Einschusses des überseeischen Kriegsrisicos ohne besonders hierfür zu erhebende Extraprämie.

Die überseeische Risico-prämie müsste bestehen:

- aus der auf europäisches Kriegsrisico entfallenden Extraprämie (Verlust durch feindliche Gewalt und durch die in jedem Krieg in Frage kommenden Krankheiten), sowie
- aus einer zweiten Extraprämie für die besonderen Gefahren des überseeischen Kriegsrisicos.

Eine Gesellschaft also, welche sich stark genug glaubt, das europäische Kriegsrisico ohne Extraprämie zu tragen, hätte für ein überseeisches Kriegsrisico nur die zu 2. verlangte Extraprämie zu erheben; desgleichen eine Gesellschaft, welche gegen ganz geringe Extraprämien das europäische Kriegsrisico übernimmt, neben diesen ebenfalls nur die unter 2. verlangte Extraprämie. Dass eine Gesellschaft, welche das europäische Kriegsrisico ohne Extraprämie trägt, dazu noch das überseeische Kriegsrisico mit ihren aus Tarifprämien stammenden Mitteln übernimmt, könne nie empfohlen werden. Eine solche Gesellschaft sei noch so günstig gestellt, so bedeutet doch schon das erste Risiko eine Belastung, neben welcher eine weitere und dazu so schwer abschätzbare nicht mehr übernommen werden darf. Es ist auch daran zu denken, dass eventl. neben einem überseeischen Risiko gleichzeitig ein

Krieg auf europäischem Boden ausgehalten werden muss. Berücksichtigt müsse hier auch werden, dass z. B. bei einem gleichzeitigen aussereuropäischen Kriege mehrerer europäischer Nationen (Oesterreich, Belgien, Dänemark, Norwegen, Schweden etc.) solche Gesellschaften, welche in diesen Ländern arbeiten, event. das überseeische Kriegsrisico all' dieser Kontingente zugleich zu tragen hätten.

Was die Berechnung der überseeischen Extraprämie anbelangt, so soll durch sie vor allem die Klima-, Infektions- und Seegefahr gedeckt werden. Die Festsetzung einer solchen Extraprämie müsse für jeden Krieg gesondert erfolgen nach Abwägung aller für den betreffenden aussereuropäischen Krieg in Frage kommenden Verhältnisse. Im Allgemeinen wird sich eine solche Extraprämie zwischen 2 und 10 % der Versicherungssumme bewegen; dabei wäre das auf die einzelne Versicherung schon angesammelte Deckungskapital von der Versicherungssumme in Abzug zu bringen.

Im Gegensatz zu der Festsetzung einer Extraprämie von Kriegsfall zu Kriegsfall haben die englischen Versicherungs-Techniker Smees und Ackland fortlaufend jährlich zu zahlende Kriegsrisicoprämien berechnet. Dieselben sollen das Risiko für alle während der Lebenszeit des Versicherten etwa geführten europäischen und aussereuropäischen Kriege für den englischen Berufssoldaten decken. Dabei ist ausgegangen von einer bis ins Lebensalter 50 hinein fortdauernden Mehrsterblichkeit infolge von Klimagefahr und Krieg von je 3 1/4 %₀₀, also von zusammen 7 1/2 %₀₀. Wandelt man die von Smees und Ackland gefundenen lebenslänglich zahlbaren Extraprämien um in einmalige, so kommt man für den 20-, 25- und 30jährigen auf je ca. 10 1/2, 9 1/2 und 8 % der Versicherungssumme. Mit einer solchen, wenn auch theoretisch korrekt berechneten, jährlichen oder einmaligen Extraprämie, könnte sich Dr. Leibbrand, was das aussereuropäische Kriegsrisico anbelangt, nicht befrieden. Dieses Risiko kann trotz aller Wissenschaftlichkeit der Theorie im Vorhinein für eine ganze Lebensdauer mit auch nur annähernder Sicherheit zur Zeit nicht berechnet werden. Jedenfalls müsste eine solche Extraprämie obligatorisch von allen kriegspflichtigen Versicherten erhoben werden. Bei einem Vorgehen von Allen zum Kriegsfall dagegen kann man insbesondere den jedesmaligen Kriegs-schauplatz (Klima) in Rechnung ziehen und die in einem Krieg gemachten Erfahrungen für den nächsten verwenden.

La production des vins dans les divers pays en 1899 et 1900. Le Moniteur vinicole donne les renseignements suivants sur la production des vins dans les principaux pays en 1900:

PAYS	Récolte de		PAYS	Récolte de	
	1899	1900		1899	1900
	hl	hl		hl	hl
France	47,907,700	67,352,661	Russie	—	2,400,000
Algérie	1,648,000	3,444,179	Suisse	1,000,000	1,560,000
Tunisie	—	250,000	Turquie et Chypre	2,000,000	2,200,000
Italie	29,000,000	26,500,000	Grèce et Iles	1,500,000	900,000
Espagne	22,500,006	23,500,000	Bulgarie	4,000,000	3,400,000
Portugal	2,500,100	6,300,000	Serbie	—	1,200,000
Acotes, Canaries, Madère	300,000	320,000	Roumanie	6,000,000	4,150,000
Autriche	3,000,000	3,200,000	Etats-Unis	—	1,480,000
Hongrie	1,950,000	1,950,000	Republ. Argentine	—	1,850,000
Allemagne	2,000,000	3,600,000	Chili	—	3,100,000
			Pérou	—	2,200,000

Il faut remarquer que les statistiques italiennes donnent des chiffres sensiblement différents pour la production de ce pays, nous les reproduisons ci-dessous: Total en 1899: 32,500,000 et en 1900: 29,900,000.

On voit que la production totale du vin sur le globe, que les divergences des statistiques ne permettent pas de déterminer avec une absolue exactitude, peut être estimée pour 1900 à 160 ou 170 millions d'hectolitres, dont la France a fourni environ 40 %, l'Italie 17 à 18 % et l'Espagne 13 à 14 %.

Kantonalbank von Bern.

Auf den
Depositen gegen Einlagescheine
(Büchlein) kommen künftig folgende Zinssätze zur Anwendung:

Bis Fr. 2,000 4 1/2 %
über „ 2,000 bis Fr. 5,000 3 3/4 %
„ „ 5,000 „ „ 10,000 3 1/2 %
„ „ 10,000 „ „ 50,000 3 1/4 %

jeweils für die ganze Einlage.
Für bereits bestehende Büchlein treten diese Sätze mit 1. Juni nächsthin in Kraft. (772)

Bern, den 30. April 1901.

Die Direktion.

Kantonalbank von Bern.

Zufolge eines Beschlusses des Bankrates wird die Ausgabe von
4 % **Kassascheinen**

bis auf weiteres eingestellt.
Dagegen können sowohl bei der Hauptbank als bei den Filialen

Depotgelder gegen Kassascheine

eingelegt werden, welche à 3 1/4 % per Jahr verzinslich sind. Diese Kassascheine lauten über Fr. 500, 1000 und 5000, sind mit jährlichen Coupons versehen und beidseitig kündbar per 3 Monate auf den Tag des Ablaufes von 4 Jahren, später seitens des Gläubigers jeweils per 3 Monate auf den Ablauf einer zweijährigen Periode, seitens der Bank jederzeit auf 6 Monate.

Der bernische Stempel wird von der Bank getragen. (773)

Bern, den 30. April 1901.

Die Direktion.

Hypothekbank in Winterthur.

In der heute stattgefundenen Generalversammlung der Herren Aktionäre unserer Anstalt wurde die (578)

Dividende pro 1900 auf 6 % = Fr. 30

per alte Aktie festgesetzt, welcher Betrag von heute an gegen Rückgabe der mit Nummernverzeichnis versehenen Coupons Nr. 14 ausbezahlt wird bei unserer Filiale in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 1);
Herren C. Lücher & Co in Basel;
Herren Wegelin & Co in St. Gallen, und
unserer Kasse in Winterthur.

Formulare zu solchen Bordereaux können bei obenbezeichneten Zahlstellen bezogen werden.

Winterthur, den 30. März 1901.

Die Direktion.

Basler Handelsbank in Basel.**Ausgabe von Obligationen.**

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (655)

4 % Obligationen unseres Institutes auf 3, 4 und 5 Jahre fest al pari.

Die Obligationen werden in durch 500 teilbaren Beträgen in Franken ausgestellt.

Die Titel sind mit Semestercoupons per 15. Januar und 15. Juli, oder 15. April und 15. Oktober versehen.

Die auf 3, 4 oder 5 Jahre fest ausgestellten Obligationen können nach Ablauf sowohl von Gläubiger als von der Schuldnerin auf 6 Monate gekündigt werden und zwar jeweils auf einen Coupontermin. Je nach Wunsch werden Obligationen auf Namen oder Inhaber ausgegeben.

Basel, den 2. April 1901.

Die Direktion.

Sie kaufen:

Schreib- & Copirbücher

Linierte und bedruckte Papiere.

Pack- & Einwickelpapiere

am besten

bei der

Schreibbücher- und Papierwaren-Fabrik

Aktien-Gesellschaft

BIEL

Florastrasse 12.

(287)

Gelegenheit zur Association

bietet sich einem im Wertschriftenhandel erfahrenen, seriösen Manne in einem viel beschäftigten **Effekten- und Bankgeschäfte** der Schweiz. Einlage **Fr. 50,000—100,000.**

Anfragen unter Chiffre Y 2072 J sind zu richten an die Annoncen-Expedition **Hassenstein & Vogler in Luzern.** (742)

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erd-, Maurer-, Steinhaner-, Zimmer-, Holzceimentbedachungs-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser- und Maler-Arbeiten für Erstellung eines Anbaues und eines Waschhauses beim Zollgebäude in Emmshofen werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im Zollbureau Emmshofen zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsunterlagen sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebot für Zollhaus Emmshofen» bis und mit dem **11. Mai** nächsthin franko einzureichen an

Die Direktion der eidgen. Bauten.

Bern, den 29. April 1901.

(782)

„ZÜRICH“**Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich.**

Nach Beschluss der gestrigen Generalversammlung wird der Coupon **Nr. 22** unserer alten, bzw. **Nr. 9** unserer neuen Aktien mit Fr. 120 von heute ab an der Gesellschaftskasse eingelöst.

Wir bitten, die Coupons mit Bordereau zu versehen. (776)

Zürich, den 30. April 1901.

Die Direktion.

Compagnie du Chemin de fer fuvical. Vevey-Chardonne-Pelerin.

Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le samedi, 4 mai 1901, à 3 heures après-midi, dans la grande salle du Casino, à Vevey (Rue de la Poste).

Ordre du jour:

1° Autorisation de contracter un emprunt pour payer diverses installations complémentaires.
2° Propositions individuelles.

L'établissement de la feuille de présence commencera à 2 1/2 heures.
Les cartes de légitimation seront délivrées par le président sur présentation des actions jusqu'au 4 mai à midi. (722)

Vevey, le 20 avril 1901.

Le président:

Gust. Michel, not.

Le secrétaire:

Morier.

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden.

Filialen in:

Amriswell, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn.
Agentur in Kreuzlingen.

Staatsgarantie.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4 % **Namen- oder Inhaber-Obligationen** unserer Anstalt,

gegenseitig 3—5 Jahre fest und nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Der Zinsfuß für **Sparkassaeinlagen** beträgt 3 1/4 %.

Einzahlungen nehmen ausser den Bankbureaux entgegen: In Zürich: **HH. C. W. Schläpfer & Cie.**; in Basel: **HH. Ehinger & Cie.**; in St. Gallen: **HH. Wegelin & Cie.**; in Bern: **HH. von Ernst & Cie.**; in Glarus: **Glärner Kantonalbank.**

(725)

Die Direktion.

Commune du Locle.

Emprunt 1889 3 3/4 %.

Les porteurs d'obligations de l'Emprunt de fr. 500,000 de 1889 sont informés que les obligations n.º 82, 132, 214, 220, 461, ont été désignées par le sort pour être remboursées le 31 juillet 1901.

Le remboursement aura lieu contre remise des titres à la **Banque fédérale, à Zurich**, et ses comptoirs en Suisse, à la **Banque du Locle**, au Locle, chez **MM. Pury & Co**, à Neuchâtel, et chez **MM. les Fils Dreyfus & Co**, à Bâle.

L'intérêt de ces titres cessera de courir à partir du 31 juillet 1901.

Le Locle, le 17 avril 1901.

(717) Conseil communal.

Fabrikmarken

u. deren Deponierung beim eidg. Amt.

Metall- und Kautschuk-Stempel
für Behörden u. Private.



F. Homberg,
Graveur-Medailleur in Bern.

Medaillen: Paris 1889, Chaux-de-Fond 1881. Diplom: Zürich 1883. (902)

Weggis.

Angenehmster Frühlings-Aufenthalt am **Vierwaldstätter See.**

Hôtel-Pension Lion-d'or

direkt am See.

3 Minuten vom Dampfschiffsteg. Centralheizung, Lift, elektr. Licht, mässige Preise.

Für Prospekte und Broschüren wende man sich an (684) **Fr. Dolder, jr.**

Frey & LaRoche,

Bank- u. Effektengeschäft, **Basel.** (1269)

Börsenaufträge.
Vorschüsse auf Wertpapiere.
Kapitalanlagen.
Incasso von Coupons und rückzahlbaren Obligationen.
Vermögensverwaltungen.

Jene commerçant, disposant de capitaux d'une certaine importance, désire reprendre la suite d'un commerce prospère ou entrer, comme employé intéressé, dans maison sérieuse et de confiance. — Adresser offres à **MM. Court & Co, Neuchâtel.** (785)